

Energiekrise / Erdgasknappheit: Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Versorgungssicherheit bei städtischen Gebäuden

HA 19.07.2022

FB Umwelt und Mobilität

Überblick Wärmeversorgung städtische Gebäude

- Gesamtverbrauch ca. 12.500.000 kWh/a
- Davon:
 - Ca. 62% Erdgas (7.750.000 kWh/a)
 - Ca. 35% Holz (4.375.000 kWh/a) → Ausbau geplant
 - Ca. 3% Biogas (375.000 kWh/a) → schrittweise Erhöhung bis 2040
- Größere Abweichungen bei längeren Ausfallzeiten der Holzheizungen
- Gasheizungen in fast jedem Gebäude, in einigen Fällen als Spitzenlastkessel und Redundanz zu Holzheizungen
- Situation 2023:
 - Gaspreise steigen auf etwa das Vierfache der bisherigen Preise
 - Biogas kann voraussichtlich 2023 nicht geliefert werden
 - Auch die Erdgasversorgung ist nicht gesichert
 - Die Preise für Holzbrennstoffe sind niedriger als für Erdgas, steigen aber ebenfalls kräftig



Erste Überlegungen und Maßnahmen

- Einsatz einer internen AG Energie
- Erste Vorschläge in der Verwaltung bereits gesammelt: laufende Ergänzung und Prüfungen der Ideen läuft derzeit

- Rathaus zwischen Weihnachten und Neujahr schließen und Heiztemperaturen in dieser Zeit absenken
- Thermostatventile im Rathaus austauschen (Behördenmodelle)
- Automatische Abschaltung der Lüftung im Rathaus an der Info-Theke nachrüsten
- Beleuchtung im Archiv (UG) auf LED und Präsenzmelder umstellen
- Umrüsten der Bürobeleuchtung auf LED
- Durchlauferhitzer in den Teeküchen außer Betrieb nehmen
- Nicht benötigte Elektrogeräte stilllegen
- Abschaltung der Beleuchtung und Stromkreise in der Nacht um eine Stunde früher einstellen
- Erforderlichkeit von Doppelbildschirmen an Arbeitsplätzen hinterfragen
- Klimaanlage optimieren
- Standby (Kaffemaschinen, Drucker, PC etc.) abschalten
- Info-Blatt mit Energiespar-Hinweisen an MitarbeiterInnen verteilen, z.B.:
 - Bürotüren im Winter geschlossen halten
 - Licht in den Büros nach Feierabend ausmachen
- Warmbadetag im Hallenbad aussetzen oder bei geringerer Temperatur anbieten
- Im Freibad die Garantie einer Mindesttemperatur (23°C) aussetzen oder reduzieren
- Temperaturen in Fluren, Ausstellungs- und Klassenräumen absenken
- Straßenbeleuchtung auf LED umstellen
- Fassadenbeleuchtungen (Anstrahlungen) abschalten
- Alle Beleuchtungen oder Leuchtmittel in öffentlichen Gebäuden auf LED umstellen
- Warmwassergeräte an Handwaschbecken außer Betrieb nehmen
- Nicht benötigte Elektrogeräte stilllegen
- Hausmeister und Personal schulen, wie in Gebäuden Energie gespart werden kann (In-House-Seminare oder über SAM-Schulungsprogramm)



Erste Überlegungen und Maßnahmen

Kommunal

Investiv

z.B.
Anschluss Rathaus
ans
Fernwärmenetz

Weitere Heizungs-
umstellungen,
Thermostatventile
prüfen und
austauschen,

Beleuchtung

Begleit- maßnahmen

z.B.
Absenkung
Raumtemperatur
und Badewasser

Kein Standby

Bei nicht Nutzung
der Räume über
Tage, Heizung
zurückschalten

Anlagenopti-
mierung

Bürgerschaft

Öffentlichkeits- arbeit

z.B. Konzentration
auf Energiespar-
themen

Thema prioritär auf
Homepage

Werbekampagne
starten, auch intern

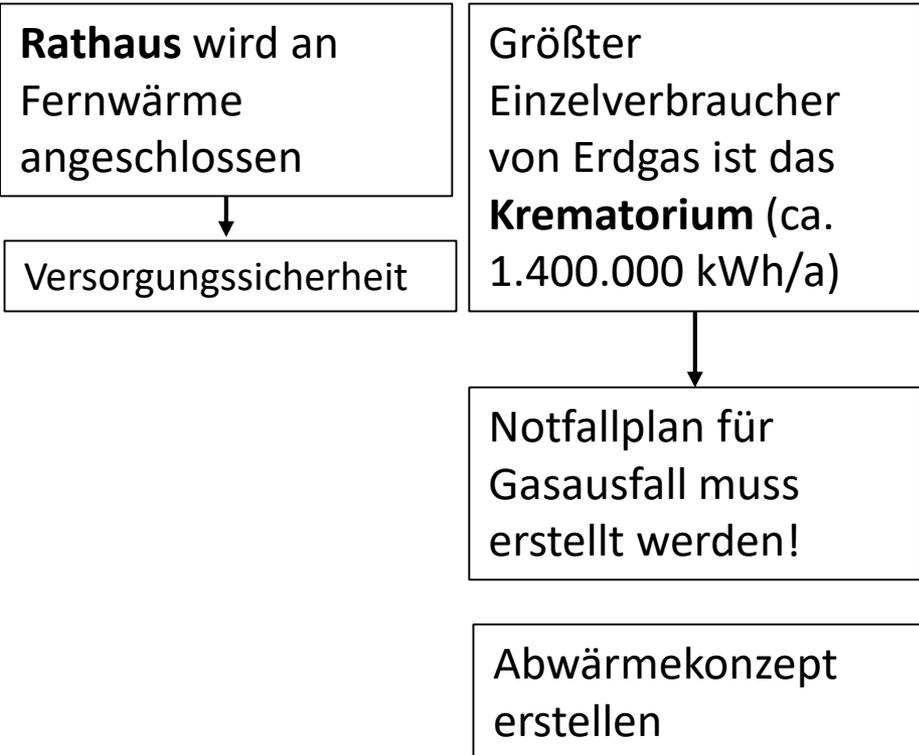
Weitere Maßnahmen

z.B.
Wärmestuben
prüfen



Größte Gasverbraucher der Stadt Lörrach

	aktueller Gasverbrauch gerundet (kWh)
Rathaus Lörrach	1.100.000
Neumattschule	700.000
Campus Rosenfels (Wärmeverbund, ergänzend zur Holzheizung) Hallenbad, HTG, Hebelgymnasium, THR, Rosenfelshalle	600.000
Hebelschule	400.000
Feuerwache	300.000
Freibad	300.000
Sporthalle Hauingen	250.000
Astrid-Lindgren-Schule	225.000
Grundschule Salzert	200.000
Schlossberghalle	200.000
Museum	175.000
Hauptfriedhof (ohne Krematorium)	175.000
Umkleidegebäude Grütt	175.000
Rathaus Brombach	150.000



- Energieverbrauchsverlagerungen durch Maßnahmen ausschließen
- Kontinuierlich Förderzuschüsse beantragen
- Masterplan für energetische Gebäudesanierung und Wärmeversorgungsstrategie wird hohe Priorität im kommenden Haushalt haben
- Energieeinsparungen / Sanierungen noch stärker berücksichtigen (Energieträger sind alle knapp)

Maßnahmen der Stadt Lörrach für öffentliche Gebäude (nur Auszug aus der Ideenliste)

- Sammlung von Maßnahmenvorschlägen in der Stadtverwaltung (vorrangig Energiemanagement und Hochbau):
 - Kurzfristiger Anschluss **Rathaus** ans Wärmenetz
 - Umgehende Reparatur defekter Holzheizungen:
 - Hallenbad** (seit Wochen beauftragt -> Materialengpass)
 - Neumattschule**
 - Anschluss weiterer Heizungen an das Wärmenetz (z.B. Pestalozzischule)
 - Umrüstung weiterer Heizanlagen auf Holzpellets oder Wärmepumpen, wo möglich
 - Reduzierung der Raumtemperaturen in öffentlichen Gebäuden, wo noch möglich
 - Energieeinsparungen in Schwimmbädern durch Reduzierung der Wassertemperatur -> per sofort ab morgen
 - Weitere ergänzende Sparmaßnahmen mit Schwerpunkt Rathaus, werden erarbeitet